

Im Zusammenhang mit Gottes Zeitrahmen ist auch Folgendes wichtig zu beachten:

Jesus Geburtstag – Jonathan Cahn

<https://www.youtube.com/watch?v=WfXPQ5LwwQ>

Jonathan Cahn in der Jim Bakker Show vom 12. November 2012.

Jim Bakker:

Wurde Jesus Christus am 25. Dezember geboren?

Jonathan Cahn:

Nein. Wir wollen jetzt einmal so tun, als wären wir biblische Detektive. Den ersten Hinweis finden wir in:

Lukas Kapitel 2, Verse 7-8

**7 Und sie gebar ihren ersten Sohn, Den sie in Windeln wickelte und in eine Krippe legte, weil es sonst keinen Platz in der Herberge für sie gab.
8 Nun waren Hirten in derselben Gegend auf freiem Felde und hielten in jener Nacht Wache bei ihrer Herde.**

Die Rabbiner sagen, dass Schafhirten nur im März bis zur nächsten Regenperiode auf dem Feld waren. Der Winter in Israel ist nicht so wie bei uns. Er ist zwar auch kalt, aber sehr regnerisch. Der entscheidende Punkt ist hier, dass sie „in jener Nacht“ draussen waren. Warum sollten die Hirten im Freien übernachten? Viele sagen, dass die Geburt von Jesus Christus zum Laubhüttenfest stattgefunden hätte. Aber das kann nicht sein, weil es für jeden männlichen Israeliten Pflicht war, in dieser Zeit in Jerusalem zu sein. Die Geburt von Jesus Christus hätte Josef niemals dazu veranlasst, das göttliche Gesetz zu brechen.

Es gab nur eine Zeit im Jahr, in der die Schäfer nachts draussen bei ihrer Herde waren. Und das war im Frühjahr. Da behielten sie die Herde die ganze Zeit im Auge, denn es war die Zeit, in der die Lämmer geboren wurden. Das ist nicht so wie bei den Menschen; Lämmer werden nur zu einer ganz bestimmten Zeit im Jahr geboren. Sie konnten bereits im Februar geboren werden. Aber meistens geschah es im März und im April, im hebräischen Monat Nisan.

Was für ein schöneres Bild gibt es für die Geburt von Jesus Christus, das Lamm Gottes, dass die Hirten auf dem Feld sind und auf Seine Geburt warten.

Jesus Christus wurde in Bethlehem geboren. Aus den Schriften der Rabbiner

wissen wir, dass Bethlehem tatsächlich der Ort war, an dem die Lämmer für das Tempelopfer geboren wurden. Was gab es also für einen perfekteren Ort und für eine passendere Zeit für die Geburt vom Lamm Gottes?

Den zweiten Hinweis finden wir in:

2.Mose Kapitel 12, Verse 3 + 5

3 „Gebt der ganzen Gemeinde Israel folgende Weisungen: Am zehnten Tage dieses Monats, da nehme sich jeder (Hausvater) ein Lamm, für je eine Familie (= Haushaltung) ein Lamm; 5 Es müssen fehlerlose, männliche, einjährige Lämmer sein; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr sie nehmen.“

Was hier oft übersehen wird, ist, dass das Lamm zur Zeit des Pessach-Festes ein Jahr alt sein sollte. Von daher musste es ein Jahr zuvor im Frühjahr geboren worden sein. Jesus Christus war das Pessach-Lamm und musste von daher im Frühjahr geboren worden sein. Jesus Christus wurde an Pessach geboren und starb auch an Pessach.

Der nächste Hinweis sind die heiligen Tage Israels. Die wichtigsten Ereignisse im Leben des Messias auf der Erde haben an hebräischen Feiertagen stattgefunden. Nehmen wir den Palmsonntag, an dem Jesus Christus auf einem Esel in Jerusalem eingritten ist. Das ist der erste hebräische Feiertag, der dem jüdischen Volk gegeben wurde, nämlich das Pessach-Fest. Das war der 10. Tag im Monat Nisan. Weiter heißt es in:

2.Mose Kapitel 12, Verse 5-6

5 Am vierzehnten Tag des ersten Monats gegen Abend findet die Passahfeier für den HERRN statt; 6 und am fünfzehnten Tage desselben Monats wird das Fest der ungesäuerten Brote zu Ehren des HERRN gefeiert; da sollt ihr sieben Tage lang ungesäuerte Brote essen.

Sie mussten also am 10. Nisan die Lämmer aussuchen, sie 4 Tage bei sich behalten und dann im Tempel opfern. Als Jesus in Jerusalem einzog, war dies der Tag, an dem die Israeliten die Opferlämmer aussuchten. Und an diesem Tag hat der himmlische Vater sich Sein ganz besonderes Opferlamm auserkoren, Seinen makellosen und sündenfreien Sohn. Das erste Gebot, das Gott den Israeliten gab, war "Sucht euch das Lamm aus!", buchstäblich heißt es: "Nehmt das Lamm an!" Es heißt aber auch: "Das Lamm ergreifen!" Wenn sie das mit dem Lamm Gottes gemacht hätten, wäre die Weltzeit erfüllt worden. Am Palmsonntag hat Gott Seinem auserwählten Volk das Lamm vorgeführt, damit es Jesus Christus annehmen sollte. Gott ist so vollkommen, so perfekt!

Der nächste Hinweis ist, dass Jesus Christus vier Tage später starb, so wie

jedes Opferlamm am Pessachfest im Tempel geopfert wurde. Und Er ist dann am Tag der Erstlingsfrucht auferstanden.

3.Mose Kapitel 23, Vers 10

“Teile den Israeliten folgende Verordnungen mit: Wenn ihr in das Land kommt, das ICH euch geben werde, und ihr die Ernte dort abhaltet, so sollt ihr von eurer Ernte die Erstlingsgarbe zum Priester bringen.”

Die Erstlingsfrucht stieg als neues Leben zu Gott hinauf. Jesus Christus war die Erstlingsfrucht, die zum Vater nach dem Sieg über Sünde, Tod und Teufel in den Himmel aufgestiegen ist.

Das nächste große Ereignis war der Pfingstsonntag, Aber viele wissen nicht, dass Pfingsten ein jüdischer Feiertag ist. Es ist [Schawuot](#), das Wochenfest, das 50 Tage nach dem Pessachfest gefeiert wird.

2.Mose Kapitel 23, Verse 15-16

15 Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du beobachten: Sieben Tage lang sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, zur bestimmten Zeit im Monat Abib! Denn in diesem Monat bist du aus Ägypten ausgezogen. Man darf aber nicht mit leeren Händen vor Meinem Angesicht erscheinen. 16 Sodann das Fest der Ernte, der Erstlinge deines Ackerbaus, dessen, was du auf dem Feld ausgesät hast, und das Fest der Lese beim Ausgang des Jahres, wenn du deinen Ertrag vom Feld einsammelst.

Somit waren Moses und die Hebräer die ersten Pfingstler, wenn man so will.

Alle wichtigen Ereignisse im Zusammenhang mit Jesus Christus und dem Heiligen Geist fanden an jüdischen Feiertagen statt. Und so war es natürlich auch mit der Geburt von Jesus Christus. Auch diese fand an einem heiligen Tag Israels statt. Die Frage ist nun: Was für ein Tag war das?

Das Zeitalter beginnt mit Pessach, dem ersten hebräischen Feiertag, mit dem Messias am Kreuz und endet mit dem Laubhüttenfest, wenn Er wiederkehrt. Der Monat, mit dem es beginnt, ist Nisan, was “Der Beginn” bedeutet. Gibt es einen jüdischen Feiertag, der mit Geburt und Neubeginn zu tun hat? Ja, es ist der 1. Nisan, der Beginn eines hebräischen Jahres. An diesem Tag begann alles. Das ist das eigentliche Neujahr. Viele denken, es sei Rosh Ha'Shanah, aber das stimmt nicht. Das wirkliche Neujahr für Gott ist der 1. Nisan. Es bestand aber keine Pflicht für die Israeliten, an diesem Tag in Jerusalem zu sein. Deshalb konnte Josef sich in Bethlehem aufhalten. Was zeichnet die Geburt von Jesus Christus aus? Dass dadurch eine neue Zeitrechnung begann. Jeder bestimmt heute ein Datum vor und nach der Geburt von Jesus

Christus (BC und AC). Und es gibt nur einen Tag im Jahr, der dazu passt. Es ist der 1. Nisan.

Jetzt gehen wir noch einen Schritt weiter und beziehen den Mond mit ein. Der hebräische Kalender ist nach dem Mond ausgerichtet. Daher kommt der Name "Monat". Als Jesus Christus am Kreuz starb, war Vollmond. Denn jeder neue Monat beginnt mit einem Neumond und erreicht seinen Höhepunkt bei Vollmond. Das ist dann genau in der Mitte. Jesus Christus starb am 14./15. Nisan, während des Pessach-Festes. Und der Vollmond in diesem Nisan bedeutet, dass der "Neubeginn" vollendet war. Das ganze Leben von Jesus Christus war auf diesen Zeitpunkt ausgerichtet, auf die Erfüllung dieses Neubeginns. Und somit musste Sein Leben auch am 1. Nisan, am Tag des Neumondes anfangen. Es gibt also auch ein Mond-Geheimnis.

Nun gehen wir zu den Sternen über und kommen zu den drei Weisen aus dem Morgenland, die Priester waren, aber keine jüdischen Priester. Es waren Astronomen. Es gibt sogar eine Prophezeiung über diese drei Weisen in:

Jesaja Kapitel 60, Verse 1-3

1 Mache dich auf, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir erstrahlt. 2 Denn wohl bedeckt Finsternis die Erde und Dunkel die Völker, aber über dir strahlt der HERR wie eine Sonne auf, und Seine Herrlichkeit wird sichtbar über dir. 3 Völker wallen zu deinem Licht hin und Könige zu dem Glanz, in dem du strahlst."

Sogar die Gaben der "heiligen drei Könige" werden erwähnt in:

Jesaja Kapitel 60, Vers 6

6 Ein Gewimmel von Dromedaren wird dich bedecken, die jungen Kamele von Midian und Epha; allesamt werden sie aus Saba herkommen, Gold und Weihrauch bringen und die Ruhmestaten des HERRN verkünden.

Weiter heißt es in:

Matthäus Kapitel 2, Verse 1-2

1 Als nun Jesus zu Bethlehem in Judäa in den Tagen (= unter der Regierung) des Königs Herodes geboren war, da kamen Weise aus dem Osten (oder: Morgenlande) nach Jerusalem 2 und fragten: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben nämlich seinen Stern im Aufgehen (oder: im Osten) gesehen und sind hergekommen, um Ihm unsere Huldigung darzubringen.«

Wir wissen, dass die "heiligen drei Könige" Astrologen gewesen sein müssen

und dass die Bibel sagt, dass die Beschäftigung mit Astrologie verboten ist. Aber man muss davon ausgehen, dass es früher keine Trennung zwischen Astrologie und Astronomie gab. Beides war miteinander verbunden. Doch Gott ist ja in der Lage, durch die Sterne, als Zeichen, mit den Menschen zu sprechen.

Was hatte es nun mit diesem "Stern" für eine Bewandnis? Kein Stern ist dazu in der Lage, sich so zu bewegen, wie es der "Stern von Bethlehem" vermochte, so dass er Menschen zu einem bestimmten Ort führen konnte. Von daher war dieser "Stern" ein übernatürliches Phänomen. Es ist auch wichtig, in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass diese Weisen aus dem Morgenland nicht zur Geburt von Jesus Christus in Bethlehem waren, sondern erst zwei Jahre später. Deshalb ließ Herodes auch die Kinder bis zu ihrem zweiten Lebensjahr umbringen.

Matthäus Kapitel 2, Vers 16

16 Als Herodes sich nun von den Weisen hintergangen sah, geriet er in heftigen Zorn; er sandte (Diener) hin und ließ in Bethlehem und dem ganzen Umkreis des Ortes sämtliche Knaben im Alter von zwei und weniger Jahren töten, entsprechend der Zeit, die er sich von den Weisen genau hatte angeben lassen.

König Gaius Iulius [Herodes](#) starb bekanntlich im März im Jahr 4 v. Chr. Somit wissen wir, dass Jesus Christus nicht im Jahre 0 geboren wurde, sondern dass dies vorher geschehen sein musste. Und es musste 2 Jahre vor dem Tod von Herodes gewesen sein, also im Jahr 6 v. Chr., als die Weisen aus dem Morgenland den Stern aufgehen gesehen hatten. Und somit kommen wir zu einem weiteren Rätsel.

Als die drei Weisen diesen Stern hatten aufgehen sehen, woher wussten sie, dass da der König der Juden geboren worden war? Wir wissen, dass sich der Prophet Daniel in Babylon in Gefangenschaft befand.

Daniel Kapitel 2, Vers 48

Darauf erhob der König den Daniel zu hohen Ehren, gab ihm viele kostbare Geschenke und machte ihn zum Statthalter über die ganze Landschaft (oder: Provinz) Babylon und zum Obervorsteher über alle Weisen Babylons.

Und die drei Weisen stammten aus Babylon und hatten über Daniel erfahren, dass ein König der Juden geboren werden würde. Daniel konnte aber nur in etwa sagen, wann dies geschehen würde. Im Jahr 6 v. Chr. gab es eine Konvergenz zwischen den Planeten Juptiter, Satun, Venus und Mars. Sie näherten sich alle einem Punkt am Firmament. In der Fachsprache nennt man das eine doppelte [Okkultation](#). Die Weisen wussten, dass der Planet

Jupiter für einen König steht. In seinem 4-bändigen Werk "Tetrabiblos" schrieb der griechische Astronom Claudius Ptolemäus Folgendes:

"Das Land Judäa oder Israel und seine Umgebung war mit der Sternkonstellation Widder verbunden."

Der US-Astronom [Michael R. Molnar](#) veröffentlichte 1999 eine neue Theorie zum Stern von Betlehem: Er nimmt an, die *magoi* von **Matthäus Kapitel 2** seien Astrologen aus dem [Zweistromland](#) (damals „Chaldäer“ genannt) gewesen, die sich an [Horoskopen](#) orientiert hätten. Sie seien nicht wegen eines Kometen, einer Konjunktion oder Nova nach Judäa gereist, sondern wegen einer bestimmten, geometrisch berechneten Relation zwischen Planeten und Sternbildern, die sie als Vorhersage der Geburt eines mächtigen Königs in Judäa deuteten. Er zog dazu griechische und römische Horoskope heran, die mit damaligen Königsgeburten in Verbindung gebracht wurden. Das [Tetrabiblos](#) des [Ptolemäus](#), eine Zusammenstellung damaliger astrologischer Theorien, ordnete die von den Herodianern beherrschten Gebiete, darunter Judäa, dem Sternbild [Widder](#) zu. Demnach hätten damalige Astrologen eine Königsgeburt unter dem Zeichen des Widders in Judäa lokalisiert. Daraufhin suchte Molnar eine Planetenkonstellation, die für sie eine besonders bedeutende Königsgeburt in Judäa vorhergesagt haben könne:

Am 17. April des Jahres 6 v. Chr. habe Jupiter seinen heliakischen Aufgang im Sternbild Widder gehabt, und die Sonne sei darin ebenso wie die Venus „exaltiert“ gewesen. Dies hätten damalige Astrologen als Zeichen besonderer Macht gedeutet. Die „Regenten der Widderdreiheit“ seien alle in diesem Sternbild versammelt gewesen, Sonne und Mond hätten ihre planetarischen „Diener“ nahebei gehabt. Zudem sei noch am selben Tag eine Jupiterbedeckung durch den Mond erfolgt. Dieses außergewöhnliche Zusammentreffen könne die Astrologen tatsächlich zur Reise nach Judäa veranlasst haben. Deshalb seien sie nach Westen gezogen, obwohl die von **Matthäus Kapitel 2** überlieferte Aussage „wir haben seinen Stern hervorkommen gesehen“ für sie den [heliakischen](#) Aufgang – also im Osten – bedeutete. Auch dass sie zuerst nach Jerusalem zogen, der Haupt- und Königsstadt Judäas, sei so erklärlich. Das damalige Desinteresse der Judäer an Astrologie erkläre, dass keine damalige jüdische Quelle eine Himmelserscheinung vermerkte.[\[21\]](#)

Als die drei Weisen sahen, dass Jupiter in diese Sternkonstellation kam, wussten sie, dass der König der Juden geboren sein musste. Und dann war da ja noch dieser Stern aufgetaucht. Astronomen habe bestätigt, dass es solch eine doppelte Okkultation nur alle 6 000 Jahre in Erscheinung tritt. Und sie geschah im Jahr 6 v. Chr. Im Frühjahr.

Aber das Geheimnis wird noch großartiger. Es gibt nämlich einen weiteren Hinweis in der Bibel:

Lukas Kapitel 1, Verse 5 + 8-10

5 Es lebte zur Zeit des jüdischen Königs Herodes ein Priester namens Zacharias aus der Priesterabteilung Abia; der hatte eine Frau aus der Zahl der Töchter (= der weiblichen Nachkommen) Aarons, die Elisabeth hieß. 8 Da begab es sich einst, als er nach der Ordnung seiner Abteilung den Priesterdienst vor Gott zu verrichten hatte, 9 dass er nach dem Brauch der Priesterschaft durch das Los dazu bestimmt wurde, in den Tempel des HERRN zu gehen und dort das Rauchopfer darzubringen (2.Mose 30,7; 1.Chr 24,19), 10 während die ganze Volksmenge draußen zur Stunde des Rauchopfers dem Gebet oblag.

Zacharias war, wie wir wissen, der Vater von Johannes dem Täufer. Und er war Priester in der Abteilung Abia, die nach einer bestimmten Zeitordnung ihren Priesterdienst verrichten musste. Die Priesterabteilungen war durch Lose bestimmt worden. Wenn wir jetzt wüssten, wann Zacharias Dienst hatte, dann hätten wir es. Gibt es für diesen Priesterdienst einen Kalender? Ja.

1.Chronik Kapitel 24, Verse 7-19

**7 Das erste Los fiel auf Jojarib, das zweite auf Jedaja,
8 das dritte auf Harim, das vierte auf Seorim,
9 das fünfte auf Malchia, das sechste auf Mijjamin,
10 das siebte auf Hakkoz, das achte auf ABIA,
11 das neunte auf Jesua, das zehnte auf Sechanja,
12 das elfte auf Eljasib, das zwölfte auf Jakim,
13 das dreizehnte auf Huppa, das vierzehnte auf Jesebab (oder: Isbaal),
14 das fünfzehnte auf Bilga, das sechzehnte auf Immer,
15 das siebzehnte auf Hesir, das achtzehnte auf Happizzez,
16 das neunzehnte auf Pethahja, das zwanzigste auf Jeheskel,
17 das einundzwanzigste auf Jachin, das zweiundzwanzigste auf Gamul,
18 das dreiundzwanzigste auf Delaja, das vierundzwanzigste auf Maasja.
19 Dies war ihre Klassenordnung für ihren Dienst, damit sie entsprechend der durch ihren Ahnherrn Aaron für sie bestimmten Verordnung in den Tempel des HERRN einträten, wie der HERR, der Gott Israels, ihm geboten hatte.**

Jede Woche wechselte der Dienst. Der Priesterdienst der Abia-Abteilung begann demnach in der 8. Woche. Jetzt sollten wir noch wissen, wann diese 8. Woche begonnen hat. Die Antwort finden wir in den Schriftrollen vom Toten Meer, die in der Zeit von 1947-1956 gefunden wurden. Zu dem Zeitpunkt, als der arabische Hirtenjunge den Tonkrug mit den Rollen entdeckte, wurde Israel als Nation neu geboren. In diesem Tonkrug befanden sich die ältesten

biblischen Aufzeichnungen. Eine dieser Schriftrollen enthält den genauen Zeitplan für den Priesterdienst. Dieser Zeitplan erstreckte sich nicht über ein einziges Jahr, sondern wiederholte sich erst nach mehreren Jahren. Von daher war er nicht in jedem Jahr gleich. Wir sind jetzt in der ähnlichen Lage wie Indiana Jones. Wir müssen dieses Rätsel lösen. Aus dieser Schriftrolle können wir aber entnehmen, wann der Kalender begann. Der Text dazu lautet:

“Wenn die Sonne sich im Osten zeigt und mitten am Firmament scheint, an der Basis des Himmelsgewölbes, vom Abend bis zum Morgen in der vierten Woche der Söhne von Gamul im ersten Monat des Jahres.”

Das bedeutet, dass der Priesterdienst an einer Tag-und-Nacht-Gleiche begonnen hat und zwar an einem Mittwoch, dem vierten Tag der Tag-und-Nacht-Gleiche. Darüber hinaus werden uns hier weitere Daten gegeben. Ein Hinweis verrät uns den Tag, von dem wir hier gerade sprechen.

Es gibt aber noch eine alte Schrift, die uns bestätigt, dass die Angaben in der Schriftrolle vom Toten Meer richtig sind. Diese alte Schrift ist der Talmud. Und darin steht, dass der Tempel von Jerusalem im Jahr 70 AD an einem Sonntag zerstört wurde. Darüber hinaus wird uns darin gesagt, wie der Name des Priesters lautete, der in dieser Woche Dienst hatte. Wenn man jetzt diesen Zeitrahmen für den Dienst bis zum Geburtsjahr von Jesus Christus zurückverfolgt und dasselbe bei der alten Schriftrolle vom Toten Meer zeitlich nach vorn bis zum Geburtsjahr Jesu verfolgt, müssten beide auf dasselbe Datum kommen. Und dies ist tatsächlich der Fall: Bei beiden Schriften kommt man auf den 1. Tag des hebräischen Monats Nisan, und das war nach unserem Kalender der 20. März 6 v. Chr. Das war der Tag, an dem alle neutestamentlichen Dinge begannen. Dies bestätigt auch der griechische Geschichtsschreiber Hippolyt (170-235 n. Chr.). Dazu gibt es übrigens auch ein Dokument im Vatikan, in dem dieses Datum bestätigt wird.

Was ist die erste Vorschattierung im Alten Testament auf die Geburt von Jesus Christus? Es ist die Stiftshütte, die dafür steht, dass Gott mit uns ist. Jesus Christus war das Fleisch gewordene Wort Gottes.

Johannes Kapitel 1, Vers 14

Und das Wort wurde Fleisch (= Mensch) und nahm Seine Wohnung unter uns, und wir haben Seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit, wie sie dem eingeborenen (= einzigen) Sohne vom Vater verliehen wird; eine mit Gnade und Wahrheit erfüllte.

Und die Phrase **“nahm Seine Wohnung unter uns”** ist die Übersetzung des Begriffs **“Tabernakel”**. Mit der Stiftshütte hatte Gott Sein Zelt mitten unter den Menschen aufgeschlagen. Auch im Zusammenhang mit **“Fleisch”** wird von

einem „Zelt“ gesprochen. Somit finden wir den letzten Hinweis wieder in der Bibel selbst. Die Stiftshütte wurde gebaut, als die Israeliten am Fuße des Berges Sinai lagerten.

Wie lange dauert es von der Empfängnis an, bis ein Kind geboren wird? 9 Monate. Und der Bau der Stiftshütte hatte auch genau 9 Monate gedauert. Wenn wir also wissen, wann genau die Stiftshütte fertig gestellt war, haben wir ebenfalls wieder das Geburtsdatum von Jesus Christus.

2.Mose Kapitel 40, Verse 1-2

1Hierauf gebot der HERR dem Mose Folgendes: 2 “Am ersten Tage des ersten Monats sollst du die Wohnung des Offenbarungszeltes aufschlagen.”

Und das war der 1. Nisan. Alles ist auf diesen einen Tag aufgebaut worden. Es ist der Tag, an dem alles neu wird, und alles Bisherige wird für alt erklärt. Die Macht der Gegenwart Gottes schafft alles neu. Das passiert auch, wenn wir geistig wiedergeboren werden, egal, an welchem Tag das passiert. Das ist dann unser 1. Nisan, unser erster Tag im neuen geistlichen Leben, an dem der Gottes Gottes Einzug in uns hält. Und wenn Gottes Gegenwart mit uns ist, wird alles neu. So wirkt die Macht Gottes.

Römer Kapitel 6, Vers 4

Wir sind also deshalb durch die Taufe in den Tod mit Ihm begraben worden, damit, gleichwie Christus von den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, ebenso auch wir in einem NEUEN Leben wandeln.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 17

Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine NEUE Schöpfung (oder: NEU geschaffen): Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden!

Nun wollen wir noch kurz auf das Zweite Kommen von Jesus Christus eingehen. Alles in unserem Leben richtet sich nach dem Zweiten Kommen von Jesus Christus aus. Jeder Moment unseres Lebens. Und wir leben jetzt in dem Geheimnis Seines Zweiten Kommens, das mit all seinen Verzögerungen aber dennoch so zeitlich genau sein wird wie Sein erstes.

Jetzt, da wir das Geburtsdatum von Jesus Christus kennen, erstaunt es uns nicht zu hören, dass es am 20. März 2015, fast in der Mitte unseres derzeitigen Schmitta-Jahres eine Sonnenfinsternis gegeben hat. Wie wir von den alten Rabbinern wissen, ist eine Sonnenfinsternis eine Warnung für die Heiden. War das die letzte Warnung für die lauen Christen und die Unschlüssigen, sich noch für Jesus Christus zu entscheiden und sich von der

sündigen Welt ab- und Ihm zuzuwenden, bevor es zu spät und die Gnadenzeit abgelaufen ist? Wir werden sehen ...

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt!>*